

24.05.2012

Hallenbad "BedburgerNass" erhalten - Stimmen Sie mit Ja beim Bürgerentscheid

**HALLENBAD
„BEDBURGERNASS“
ERHALTEN!**

IHR VOTUM:

 **JA!**





BÜRGERENTSCHEID - BRIEFWAHL 2012

Stellungnahme der Fraktionen:
SPD und **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Hallenbad BedburgerNass erhalten Ja – stimmen!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sie sind aufgerufen zu entscheiden, ob das Bedburger Hallenbad für 1,5 Millionen Euro saniert und damit weiterbetrieben werden kann. Wir sind überzeugt, dass dies im Interesse der Gemeinde und seiner Einwohner sinnvoll und wirtschaftlich gut zu verantworten ist. Unsere Gründe sind:

1 Haushaltslage stabil: Die Darstellung einer nicht verantwortbaren Haushaltslage unserer Gemeinde teilen wir nicht. Natürlich ist ein Hallenbad nicht zum Nulltarif zu bekommen. Dies gilt aber genauso für andere sinnvolle Infrastrukturmaßnahmen der Daseinsvorsorge unserer Gemeinde wie beispielsweise Schulen, Sportplätze, kulturelle Angebote oder Jugendfreizeiteinrichtungen. Das Hallenbadelficit erhöht sich durch die Sanierung laut Veranschlagungsrechnungen von ca. 250.000 Euro auf 300.000 Euro. Heim sind dann aber auch jegliche ergebnisbelastenden Kosten inklusive der Kreditzinsen und Abschreibungen enthalten. Es kommt letztlich darauf an dieses Defizit mit den Haushaltsmitteln im Einklang zu halten. Und so Paradox es nach dem Wahlslogan im vergangenen Jahr und der Darstellung anderer Fraktionen klingen wird: **Bedburg-Nass** in finanzielle Lage und Auslichten wird **stabil**. Das bedeutet natürlich nicht, dass Bedburg-Nass einfach „aufzu“ wirtschaften kann. Auch zukünftig ist eine umsichtige und sparsame Haushaltsführung angelegt. Dennoch der Haushaltsplan ist inklusive der Hallenbadsanierung ausgeglichen, helfen CDU und FDP nicht eine Summe von rund 750.000 Euro in diesem Jahr und 400.000 Euro in den folgenden Jahren, ohne hier, aus dem Haushaltsplan herausgerissen. Tatsächlich ist die Auszahlung der „gestochenen“ Gelder durch das Land NRW dennoch zu erwarten, eine Schiefelage beim Haushalt besteht somit nicht.

2 Belastung durch Sanierung gering: Die Veranschlagung geht auf Basis zweier Gutachten von 1,5 Mio. Euro kreditfinanziert Sanierungskosten aus. Dies hört sich erst einmal viel an, aber die tatsächliche Belastung ist mit 50.000 Euro deutlich überschaubar. Nach dem Haushaltsrecht belastet nicht die Kreditsumme sondern der Kreditzins und die Abschreibungen das Haushaltsergebnis – beim Hallenbad sind es zusammen 100.000 Euro. Dem stehen sanierungsbedingte Energieeinsparungen in Höhe von 50.000 Euro gegenüber. Somit „kostet“ die Sanierung von 1,5 Mio. Euro in Ergebnis jährlich tatsächlich lediglich die Summe von 50.000 Euro. Für die Tüging stehen ausreichend Mittel im Finanzhaushalt zur Verfügung. Sparpotentiale und Effizienzverbesserungen beim Hallenbadbetrieb bleiben bisher noch vollkommen unberücksichtigt. Wir sind daher der festen Überzeugung, dass die vorgesehenen 50.000 Euro keinesfalls überschritten werden. Im Gegenteil, es ist vielmehr realistisch mit geringeren Belastungen zu rechnen.

3 Hallenbad ist attraktiv: Die Sanierung wird an der optischen Erscheinung des Bades nur wenig ändern. Aber dies ist auch nicht von Nöten. Das BedburgerNass ist kein Spaßbad, es ist sehr funktional. Jedoch folgt vornehmlich gerade dieses mit dazu bei, dass das Hallenbad so gut angenommen wird. Mit über 75.000 Badbesuchern jährlich wird unser Hallenbad hervorragend besucht. Dies ist klarer Ausdruck der Attraktivität und der Notwendigkeit des Bades. Mit dem jüngst gegündeten Förderverein ergeben sich zukünftig neue Möglichkeiten die Attraktivität weiter zu steigern.

4 Schulschwimmen erhalten: 40 Prozent aller 6-10-jährigen Kinder können laut DLRG nicht mehr schwimmen. Das ist wenig überraschend wenn immer mehr Bäder schließen. Eine Anfrage der Gemeindeverwaltung bei umliegenden Kommunen mit Bildern hat ergeben, dass diese keine Kapazitäten haben, um das wichtige Schulschwimmen dort anbieten zu können, sollte unser BedburgerNass geschlossen werden. Aber auch selbst wenn anderenorts Kapazitäten frei würden, der Transport wäre mit Zeitaufwand verbunden, der den Unterricht verlassen ginge und es entstünde Kosten von mehreren 10.000 Euro jährlich.

5 Daseinsvorsorge und Standortfaktor: Mit dem Bad behalten Jung und Alt einen kosten günstigen Platz für sportliche Betätigung und Wohlbefinden, vor allem wird damit die Gesundheit der Bürger gefördert. Das alles für Jedermann – ohne eine Verunsicherbarkeit. Schwimmen kann man praktisch in jedem Lebensalter. Es ist einer der gesündesten Sportarten und schont die Gelenke. Neben den Schulen aus Bedburg-Nass und umliegenden Kommunen wird das Bad genutzt von der Familienbildungsstätte, der Rheumaliga oder der DLR-Klinik. Auch die ca. 300 Mitglieder starke DLRG mit über 200 Kindern und Jugendlichen, haben das Ende ihrer Ortsgruppe bei Bade-Mitteilung zu bekräften. Unser Hallenbad ist ein wichtiger Standortfaktor für unsere Kommune und wirkt sich zudem als ein kompletter Bestand positiv auf unser Gemeindezentrum aus.

Die Sanierung des Hallenbades ist finanziell gut verantwortbar. Wenn wir Sie überzeugen können, dann nehmen Sie an der **Bürgerwahl** teil und **stimmen mit JA!** Für die Sicherstellung des **Baby-, Kinder- und Schulschwimmens** sowie zum **Gesundheits- und Therapieschwimmen**. **Hilf** **jedermann** ob Jung oder Alt.



- [Buergerentscheid_Hallenbad_Plakat.pdf \(255,9 KiB\)](#)
- [Buergerentscheid_Infoblatt_SPD_Gruene.pdf \(73,3 KiB\)](#)